

INHALT

Allgemeines Schrifttum	7
<i>Erstes Kapitel: Umfang und Gestalt des neutestamentlichen Kanons bis zur ersten Hälfte des dritten Jahrhunderts</i>	<i>9</i>
Einleitung: Die Problemstellen	9
§ 1. Die Vorbereitung des Schriftkanons im Westen während der letzten Hälfte des 2. Jahrhunderts	10
§ 2. Die Herausbildung des neutestamentlichen Kanons im Westen	14
1. Irenäus	15
2. Hippolyt	23
3. Tertullian	26
§ 3. Die Vorstufen zu einem Neuen Testament im griechischen Osten	32
1. Melito von Sardes und Theophilus von Antiochien	32
2. Klemens von Alexandrien	37
3. Origenes	44
<i>Zweites Kapitel: Die allgemeine Anerkennung eines einheitlichen Kanons in der alten Kirche</i>	<i>54</i>
§ 4. Der neutestamentliche Kanon der syrischen Kirche	54
§ 5. Der Umfang des Alten Testaments als Heiliger Schrift in der alten Kirche	65
1. Zur theologischen Ortsbestimmung des alttestamentlichen Kanons	65
2. Das Alte Testament in den ersten drei Jahrhunderten	65
§ 6. Die Klärung des Umfangs des Schriftkanons in der alten Kirche	84
1. Der Umfang der normativen Schriften im palästinischen Raum	86
2. Athanasius und Alexandrien	96
3. Die Zeugnisse aus dem kleinasiatischen Raum	98
4. Epiphanius von Salamis	103
5. Die Apostolischen Kanones und die Apostolischen Konstitutionen	108
6. Der antiochenisch-syrische Raum	109
7. Der Kanon der armenischen Kirche (besonders 5. Jh.)	121
8. Der Umfang des Kanons nach wichtigen Codices	124
9. Allgemeiner Überblick über den Kanon im Westen bis in die 2. Hälfte des 4. Jh.	128
10. Der Kanon der römischen Kirche (und Italiens)	132

11. Der Kanon der spanischen Kirche	135
12. Die Entscheidungen der afrikanischen Kirche / Augustin	136
13. Der östliche Einfluß auf die Kanontradition des Westens: Hieronymus und Rufinus	140
14. Der Abschluß der altkirchlichen Kanonbildung	146
15. Der Kanon der Kirche Äthiopiens	160
§ 7. Die Kanonfrage in systematischer Betrachtungsweise	162
1. Terminologisches	162
2. Die verschiedene Zählung der biblischen Bücher	163
3. Umstrittene Einzelschriften oder Schriftgruppen in kanongeschichtlicher Betrachtung	165
4. Später aus dem Kanon ausgeschlossene Schriften	175
5. Kanonkriterien	179
 <i>Drittes Kapitel: Festigung und Infragestellung: Das Verhältnis von Kanon und Kirche in Mittelalter und Neuzeit</i>	
§ 8. Der Schriftkanon im Mittelalter und die Literarkritik der Humanisten	191
1. Der Schriftkanon im Mittelalter	191
2. Entwicklungstendenzen im ausgehenden Mittelalter	198
3. Das Decretum pro Jacobitis	201
4. Wiederbelebung alter Zweifel: Die Literarkritik der Humanisten	202
§ 9. Die abendländische Kirchenspaltung; Erschütterung und Festigung des Kanon	205
1. Die Einteilung der Schrift nach Andreas Bodenstein von Karlstadt	205
2. Luthers Kanonverständnis: Die Spannung zwischen Schrift und Evangelium	206
3. Weitere reformatorische Stellungnahmen einschließlich der Frage nach dem alttestamentlichen Kanon	210
4. Schrift und Kirche: Festigung der katholischen Position	213
5. Die Entscheidung des Konzils von Trient	218
6. Weitere reformatorische Stellungnahmen einschließlich der sog. Protestantischen Orthodoxie	220
7. Das Restproblem: Die deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments	226
§ 10. Der Verlust der Grundlagen des Kanons in der Neuzeit	233
1. Allgemeine Bemerkungen	233
2. Die biblischen Schriften unter dem Angriff der Vernunftsreligion (Deismus)	234
3. Die Spannung zwischen Schrift und Wort Gottes – Der Kanon unter dem Eindruck der Geschichtsforschung	238
4. Wege aus der Kanonkrise	244